

Franckesche Stiftungen zu Halle

Götterlehre oder mythologische Dichtungen der Alten

Moritz, Karl Philipp

Wien, 1798

VD18 13167030

Hygea.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-211499](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-211499)

gendes, und durch die Abstreifung der Haut sich gleichsam wieder erneuerndes Wesen dachte.

Neben dem Aeskulap findet man zuweilen einen kleinen Knaben abgebildet, mit einer Mütze auf dem Kopfe und in einen Mantel ganz eingehüllt. Sein Name ist Telesphorus, und seine Kindergestalt, und sonderbare Umhüllung, scheint auf irgend eine Weise auf den Zustand der Widergenesenden anzuspielen. — Auf der hier beigelegten Kupfertafel sind Aeskulap und Hygea, beide nach antiken geschnittenen Steinen, im Umriß abgebildet.

Hygea.

Hygea, eine Tochter des Aeskulap, wurde sogar als die Göttin der Gesundheit selbst verehrt. — Auch zu ihr gesellt sich die wohlthätige heilbringende Schlange, und wird aus einer flachen Schale von ihr gespeist. — Die Erhaltung der Gesundheit ist ihr Geschäft; und sie bringt als eine milde Gabe diese Wohlthat von den Göttern zu den Sterblichen hernieder. —

Die Lieblinge der Götter.

Die Dichtungen von den Lieblingen der Götter erhalten einen vorzüglichen Reiz durch eine Art von schwerwüthigen trüben Dämmerchein, der sie um-